

11.05.2022 – 00:00 Uhr

CGTN: China betont die Notwendigkeit, mehr Stabilität in ein Zeitalter der Instabilität zu bringen

Beijing (ots/PRNewswire) -

China betonte am Montag die dringende Notwendigkeit, mehr Stabilität und Gewissheit in ein Zeitalter der Instabilität und des Wandels zu bringen, angesichts der anhaltenden komplexen Veränderungen in der internationalen Landschaft und einer deutlichen Zunahme von Schwierigkeiten und Herausforderungen für die globale Sicherheit und Entwicklung.

Während eines virtuellen Treffens mit dem deutschen Bundeskanzler Olaf Scholz rief der chinesische Präsident Xi Jinping die beiden Länder dazu auf, zusammenzuarbeiten, um eine solide und beständige Beziehung aufrechtzuerhalten, die wesentlich zu Frieden und Stabilität in der Welt beiträgt.

Xis jüngster Aufruf kam, nachdem er die EU bei einem virtuellen Treffen mit den EU-Chefs am 1. April aufgefordert hatte, mit China zusammenzuarbeiten, um stabilisierende Faktoren in einer turbulenten Welt zu schaffen.

Während des Gesprächs am Montag sagte Xi, dass es für China und Deutschland, beides einflussreiche Länder, besonders wichtig sei, ein solides und stetiges Wachstum der bilateralen Beziehungen beizubehalten und die stabilisierende, konstruktive und lenkende Rolle dieser Beziehungen besser zu nutzen.

Beide Länder sollten sich in ihren Beziehungen an den Grundgedanken des Dialogs und der Zusammenarbeit halten und die bilateralen Dialog- und Kooperationsmechanismen gut nutzen, sagte Xi.

Er fuhr fort, dass beide Seiten einen Dialog in Bereichen wie Klimawandel, makroökonomische Politik, Finanzstabilität, Energiesicherheit, Lebensmittelsicherheit und die Stabilität von Industrie- und Lieferketten führen können.

China und Deutschland sollten auch das Potenzial für eine Zusammenarbeit ausschöpfen, z. B. bei neuen Technologien, wie Umweltschutz, Handel mit Dienstleistungen, künstlicher Intelligenz und Digitalisierung, erläuterte der chinesische Präsident.

Beide Seiten sollten für einen echten Multilateralismus, für internationale Fairness und Gerechtigkeit eintreten, eine offene Weltwirtschaft fördern und die globale Entwicklung ausgewogener, koordinierter und inklusiver gestalten, sagte Xi.

Scholz verwies auf die sehr gute Entwicklung der deutsch-chinesischen Beziehungen in den letzten Jahren und rief beide Seiten dazu auf, die gute Tradition fortzusetzen und die gute Dynamik der bilateralen Beziehungen aufrechtzuerhalten.

Die beiden Länder werden einen Dialog über die Aufrechterhaltung stabiler globaler Lieferketten, die Koordinierung der makroökonomischen Politik und andere Themen führen und die Zusammenarbeit in einer Vielzahl von Bereichen intensivieren, darunter Handel und Investitionen, Klimawandel und die Reaktion auf COVID-19, sagte der deutsche Regierungschef.

Er fügte hinzu, dass Deutschland Chinas Engagement für die Ausweitung der Öffnung auf hohem Niveau begrüße, was dem Land mehr Möglichkeiten eröffnen werde.

China und Deutschland, die mittlerweile strategische Partner sind, werden im Oktober den 50. Jahrestag der Aufnahme diplomatischer Beziehungen feiern.

„Die Beziehungen zwischen China und Europa werden nicht von einer dritten Partei kontrolliert“

Xi betonte, dass China und die EU umfassende strategische Partner und gegenseitige Chancen sind und dass beide Seiten weit mehr gemeinsame Interessen als Unterschiede haben.

China unterstütze die strategische Autonomie der EU, bekräftigte er.

„Die chinesisch-europäischen Beziehungen sind nicht auf eine dritte Partei ausgerichtet, ihr unterworfen oder von ihr kontrolliert“, sagte Xi. Das sei ein strategischer Konsens, den beide Seiten auf lange Sicht verfolgen müssten.

Angesichts geopolitischer Krisen sei es für China und die EU wichtig, den Dialog und die Zusammenarbeit zu fördern und komplexe Veränderungen in der internationalen Landschaft durch die Stabilität der Beziehungen zwischen China und der EU auszugleichen.

Xi drückte seine Hoffnung aus, dass Deutschland eine positive Rolle bei der stetigen und soliden Entwicklung der Beziehungen zwischen China und der EU spielen möge.

Scholz erklärte seinerseits, Deutschland sei bereit, die Kommunikation und Koordination mit China auf multilateraler Ebene zu verbessern und die solide Entwicklung der europäisch-chinesischen Beziehungen zu fördern.

„Ukraine-Krise bringt europäische Sicherheit an einen Scheideweg“

Zur Situation in der Ukraine sagte Xi, dass China auf seine Weise daran arbeite, den Frieden zu fördern und die Spannungen zu

entschärfen.

Die Ukraine-Krise hat die europäische Sicherheit erneut an einen Scheideweg gebracht", sagte er und fügte hinzu, dass es wichtig sei, alle Anstrengungen zu unternehmen, um zu verhindern, dass sich der Konflikt verschärft oder einen Punkt erreicht, an dem es kein Zurück mehr gibt.

Der chinesische Präsident forderte die europäische Seite auf, historische Verantwortung und politische Weisheit zu zeigen, die langfristige Stabilität Europas im Auge zu behalten und eine Lösung auf verantwortungsvolle Weise zu fördern.

„Die Sicherheit Europas sollte in den Händen der Europäer selbst bleiben", sagte er.

China hat bei vielen Gelegenheiten bekräftigt, dass es Europa dabei unterstützt, eine positive Rolle bei der Förderung von Friedensgesprächen und bei der letztendlichen Schaffung einer ausgewogenen, effektiven und nachhaltigen europäischen Sicherheitsarchitektur zu spielen.

<https://news.cgtn.com/news/2022-05-09/President-Xi-holds-talks-with-German-Chancellor-Scholz-via-video-link-19TFo9Oduul/index.html>

Video - <https://www.youtube.com/watch?v=mbP-p9ivMEE>

Pressekontakt:

Jiang Simin,
+86-188-2655-3286,
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100889062> abgerufen werden.